



Singener „Urgestein“ und engagierter Schulleiter der Waldeck-Schule

Michael Wilmeroth geht in Ruhestand: Sprachrohr der Singener Schulen

Glückwünsche am laufenden Band, von Herzen kommende Dankesworte, manch eine amüsante Anekdote und ein Opern-Gutschein: Kurzweilig und von Humor geprägt war die Abschiedsfeier für Michael Wilmeroth, der nach insgesamt 41 Jahren engagierten Wirkens im Schuldienst – die letzten 25 Jahre als Schulleiter der Waldeck-Schule – im Bürgersaal des Singener Rathauses in den Ruhestand verabschiedet wurde. Gleichzeitig war er als Geschäftsführender Schulleiter das Sprachrohr aller Singener Schulen.

Kein Wunder also, dass es sich viele Schulleiterinnen und Schulleiter aus Singen und dem Hegau sowie natürlich das gesamte Lehrerkollegium nicht nehmen ließen, bei der Verabschiedung mit dabei zu sein, um ihren „Chef“ und Kollegen entsprechend zu würdigen. Gestaltet wurde die Abschiedsfeier von den Schülern und dem Lehrerkollegium der Schule. Oberstudiendirektor Dr. Andreas Uhlrig vom Hegau-Gymnasium sorgte für die passende Moderation.

Michael Wilmeroth wird der Schule und der Schullandschaft in Singen fehlen.
(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Nach über 41 Jahren im Schuldienst konnte Schulamtsdirektorin Sylvia Anderson einen überzeugten und engagierten Pädagogen verabschieden – vorläufig, da er die offizielle Entlassungsurkunde erst in einem Jahr erhält.

Oberbürgermeister Oliver Ehret dankte sich für die jahrelange konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit: „Sie werden der Schule und der Schullandschaft Singen fehlen“, betonte der OB und vergaß auch nicht zu erwähnen, dass Wilmeroth seinen enormen Erfahrungsschatz als beratendes Mitglied im Ausschuss für Schule eingebracht hat. Zudem war er zehn Jahre Geschäftsführender Schulleiter der Singener Schulen.

„Berühmt-berüchtigt“ wurde Wilmeroth für die Einführung der Schreibweise „Waldeck-Schule“ mit Bindestrich sowie für seine kurzen und bündigen Reden oder Wortbeiträge, die er in „geschliffenen Worten“ vortragen hat, wie Ehret weiter anmerkte.

Doris Heiser als Vertreterin des Kollegiums bedankte sich in einer sehr persönlichen und amüsanten Rede für die 25-jährige Zusammenarbeit. Sie konnte einige erheiternde Anekdoten über die Anfänge Wilmeroths als Schulleiter erzählen.

In gewohnt freier Rede bedankte sich Michael Wilmeroth sowohl bei allen Kolleginnen und Kollegen als auch bei den Organisatoren und Mitwirkenden der ganz besonderen Abschiedsfeier.

Konrektorin Alexandra Biechle überreichte ihm zu Gestaltung seiner nunmehr vorhandenen Freizeit einen Gutschein zum Besuch der Mailänder Scala.



Eine perfekte Ergänzung: kostenlosen Strom tanken und gleichzeitig in der Stadt bummeln gehen. Oberbürgermeister Oliver Ehret (Mitte) und Bürgermeister Bernd Häusler (rechts) betanken mit Dr. Jürgen Becker, Geschäftsführer der Thüga-Energie GmbH (links), das erste Auto in der Tiefgarage der Singener Stadthalle.

Singen rüstet sich für Elektroautos

Stromtankstelle in Tiefgarage „Stadthalle“ eröffnet

Singen hat den nächsten Schritt für umweltschonende Mobilität getan: Oberbürgermeister Oliver Ehret, Bürgermeister Bernd Häusler und Thüga Energie-Geschäftsführer Dr. Jürgen Becker eröffneten die erste Stromtankstelle in der Tiefgarage der Stadthalle. Die gute Nachricht für alle Besitzer von Elektroautos: Das Tanken an der Ladestation der Thüga Energie ist kostenlos.

Die Tiefgarage der Stadthalle eignet sich ausgezeichnet für eine solch zukunftssträchtige Technologie, da man kostenfrei Strom tanken und währenddessen in der Singener Innenstadt seine Einkäufe erledigen kann.
(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

mit der Stromtankstelle verbunden, an der auch zwei Fahrzeuge gleichzeitig tanken können.

Rund 10000 Euro hat die Thüga Energie GmbH in die Stromtankstelle investiert. Sie setzt damit das Engagement im Bereich umweltschonender Kraftstoffe fort. Der Energiedienstleister betreibt bereits vier Erdgastankstellen und macht sich nun auch für die Zukunftstechnologie „Elektroauto“ stark. „Es braucht neue Konzepte im Verkehr“, unterstreicht Dr. Jürgen Becker. „Es geht zum einen um mehr Unabhängigkeit vom Ölmarkt und zum andern um saubere Luft für unsere Innenstädte.“ Fahrzeuge mit Elektroantrieb können die Anforderungen an eine moderne und saubere Mobilität erfüllen. Der Vorteil: Beim Fahren selbst entstehen keine Abgase.

„Es freut mich sehr, dass es gemeinsam gelungen ist, diese wertvolle Kooperation zwischen der Thüga Energie und den Stadtwerken Singen in dieser Tiefgarage zu verwirklichen“, so Oberbürgermeister Oliver Ehret bei der offiziellen Inbetriebnahme der Ladesäule. Insbesondere den Standort hob der OB hervor: „Die Tiefgarage der Stadthalle eignet sich ausgezeichnet für eine solch

zukunftssträchtige Technologie, da man kostenfrei Strom tanken und währenddessen in der Singener Innenstadt seine Einkäufe erledigen kann.“

Innerhalb von zwei bis drei Stunden lassen sich die Batterien je nach Fahrzeug zu ca. 50 Prozent laden. Das Auto wird dazu per Ladestecker



Mit Michael Wilmeroth geht eine starke Persönlichkeit der Singener Schulwelt in den Ruhestand. Oberbürgermeister Oliver Ehret dankte Wilmeroth und dessen Gattin Cäcilia für die langjährige Tätigkeit als Schulleiter der Waldeck-Schule und als Geschäftsführender Schulleiter der Singener Schulen.

Schulleiterin der Johann-Peter-Hebelschule verabschiedet

„Die Mannschaftsführerin geht von Bord“: Helga Hesse für engagierten Einsatz gedankt

Mit einer Kapitänbinde wurde Helga Hesse, die Schulleiterin der Johann-Peter-Hebel-Schule, offiziell verabschiedet. Sowohl die Leiterin des Staatlichen Schulamts Konstanz, Dr. Sylvia Anderson, als auch Bürgermeister Bernd Häusler konnten nur unterstreichen, dass die scheidende Rektorin die Schule als „Mannschaftsführerin“ hervorragend geleitet hat.

Helga Hesse konnte viele Probleme an ihrer Schule lösen, die einen Migrationsanteil von 80 Prozent hat. Wir brauchen hier nicht nur Schulsozialarbeit, sondern auch so motivierte und besonders engagierte Lehrer wie Helga Hesse.
(Bernd Häusler, Schulbürgermeister)

Arbeit Hesses in diesem Bereich noch weiter unterstreicht.

Helga Hesses immens großes Verständnis für die Belange der Kinder an dieser Singener „Brennpunktschule“ und ihre Fähigkeit, mit dem Schult Träger konstruktiv zusammenzuarbeiten, zeichneten sie aus, das kam in allen Redebeiträgen klar zum Ausdruck.

Schulbürgermeister Bernd Häusler betonte, dass die scheidende Schulleiterin „viele Probleme an der Schule lösen konnte“. Die Johann-Peter-Hebel-Schule habe einen Migrationsanteil von 80 Prozent. „Wir brauchen hier nicht nur Schulsozialarbeit, sondern auch so motivierte und besonders engagierte Lehrer wie Helga Hesse“, erklärte Häusler.

Eines ihrer besonderen Anliegen: der islamische Religionsunterricht, den sie mit Zustimmung des Schult Trägers an ihrer Schule einführen konnte. Die 51 Schülerinnen und Schüler, die derzeit daran teilnehmen, dankten ihr für dieses innovative und integrative Projekt.

Besonderer Gast war übrigens der Iman der muslimischen Gemeinde, was die Würdigung der wertvollen

Helga Hesse bedankte sich bei allen für die gute und effektive Zusammenarbeit in all den Jahren.



Nach zehn Jahren verlässt Helga Hesse die Johann-Peter-Hebelschule. Bürgermeister Bernd Häusler dankte der engagierten Schulleiterin für ihren Einsatz. Unter der Ägide Hesses wurden unter anderem die Ganztageschule und der Islamunterricht sowie die Konfliktkultur aufgebaut.

Attraktive Bauplätze in Hausen

In Singen lässt es sich nicht nur arbeiten, sondern auch gut wohnen. Zum Beispiel bietet das Neubaugebiet im Ortsteil Hausen an der Aach eine große Auswahl an attraktiven Bauplätzen. Inzwischen hat der ers-

te Bauherr mit dem Bau seines Hauses begonnen. Rund 60 Bauplätze stehen zur Errichtung eines Eigenheimes zur Verfügung. Noch sind Bauplätze zu haben.

Schon kurz nach dem Spatenstich gab es zahlreiche Reservierungen, mittlerweile sind bereits acht Bauplätze verkauft und weitere sechs

Rund 60 Bauplätze stehen zur Errichtung von Eigenheimen zur Verfügung. Die Kosten belaufen sich auf 130 bzw. 150 Euro pro Quadratmeter, ein Preis, den sich auch junge Familien leisten können.

reserviert. Somit hat man hervorragende Voraussetzungen für Bauwillige geschaffen. Die Bauplätze befinden sich in einer ruhigen Wohngegend und sind nicht zuletzt wegen der großzügigen Grundstücksgrößen und den attraktiven Bauplatzpreisen auch für Familien ideal. Zudem bietet der Ortsteil Hausen eine wunderschöne Landschaft

sowie viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Die Kosten eines Bauplatzes belaufen sich auf 130 bzw. 150 Euro pro Quadratmeter, ein Preis, den sich auch junge Familien leisten können. Bei Interesse oder Fragen bitte an die Stadt Singen wenden. Alle Informationen (freie Grundstücke, Be-

bauungsvorschriften etc.) auch unter www.singen.de.

Ansprechpartner bei Fragen: Stadt Singen, Abteilung Verwaltung und Liegenschaften, Julius-Bührer-Str. 2, DAS 2 (Telefon 07731/85-480 oder -362, liegenschaften@stadt.singen.de).



Radverkehr gewinnt in der Stadt Singen noch stärkeres Gewicht

Der Arbeitskreis Radverkehr traf sich zur konstituierenden Sitzung. Das vorläufige Ergebnis einer Untersuchung bewertet die Fahrradfreundlichkeit der Stadt Singen insgesamt als befriedigend. Im September wird das Endergebnis erwartet. Im Vergleich mit weiteren sieben Mittelstädten liegt die Hohenwielstadt bei der Fahrradnutzung im Mittelfeld, bei den Radverkehrsunfällen und Fahrraddiebstählen im vorderen Drittel. Auffallend hoch war die Anzahl der schwererletzten Radfahrerinnen.

Die erste Sitzung des AK Radverkehr ergab spannende Diskussionen, interessante Anregungen und war ein positiver Auftakt für eine steigerungsfähige Radverkehrsentwicklung.

(Torsten Kalb, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Ordnung)

ADFC Singen/Hegau) und Keller (Velo-Club-Singen). Koordiniert wird der Arbeitskreis Radverkehr im Fachbereich Jugend, Soziales, Ordnung unter der Leitung von Torsten Kalb. Aus der Verwaltung vertreten sind außerdem Patricia Gräble-Menrad (Abteilung Stadtplanung), Michael Gnädig (Büro des Oberbürgermeisters), Erich Müller und Dieter Rummel (Abteilung Straßenbau).

Den Status-Quo des Singener Radverkehrs hat man im Herbst 2009 untersucht. Das Zwischenergebnis wurde dem AK Radverkehr vorgestellt. Nach der Anzahl der Radparkplätze steht Singen bestens da. Die Radwege werden gut gereinigt und überwacht. Die Internetinformationen für Radfahrer sind gut. Auch die abgeschlossene Planung der Radwegweisung kam zur Sprache. Im Hinblick auf die sich abzeichnende Innenstadtentwicklung wurde das Wegweisungskonzept positiv aufgenommen. Mit der Montage der Wegweiser beginnt man nach der Sommerpause.

Anfang November 2009 wurden die Singener Bürgerinnen und Bürger um Hinweise auf Schwachstellen im Radwegnetz gebeten. Beim städtischen Radbeauftragten Rummel (Telefon: 85-351) gingen 54 Verbesserungsvorschläge ein. Mögliche Maßnahmen konnten, zeitlich bedingt, nur noch zusammenfassend dargestellt werden. Festgehalten ist jedoch ein umfangreiches Aufgabenfeld, das man in den kommenden Monaten abarbeitet.

Für Oktober 2010 ist die nächste Sitzung geplant.

Der Arbeitskreis hat sich zur Aufgabe gemacht, den Radverkehr in der Stadt Singen zu fördern, weil er:

- ein wichtiger Baustein nachhaltiger kommunaler Verkehrspolitik ist;
- die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden verbessert;
- das Fahrradfahren gelebter Umweltschutz ist;
- Bewegung und Bewegung gesund sind;
- das Fahrrad ein Wirtschaftsfaktor ist.

Die **Arbeitsschwerpunkte** lauten:

- ein fahrradfreundliches Gesamtsystem zum Fahren und Parken;
- das Werben für die Fahrradnutzung und die Imageverbesserung.

Mitglieder des AK Radverkehr sind die Gemeinderäte Angelika Berner-Assfalg (CDU), Hans-Peter Storz (SPD), Peter Hänsler (FDP), Vito Giudicepietro (Neue Linie), Dr. Klaus Forster (Freie Wähler), Rainer Behn (Bündnis 90/Die Grünen) sowie die Herren Tast (Polizeidirektion Konstanz), Dr. Lehn (Ortgruppenleiter

Nach Sperrung wegen Sanierung:

Südliche Georg-Fischer Straße: beide Fahrspuren wieder frei



Nachdem in den letzten fünf Monaten der südliche Teil der Georg-Fischer-Straße teilweise saniert und damit auch gesperrt war, konnte Oberbürgermeister Oliver Ehret gemeinsam mit Manfred Kremser von der Firma SKS sowie zahlreichen Mitglieder des Gemeinderates und der IG Singen Süd die Straße wieder für den Verkehr freigeben. Grund für die Sanierung waren der seit den 70-er Jahren nicht komplett fertig gestellte Straßenbelag sowie Schlaglöcher, die durch den kalten Winter entstanden sind. Im Zuge der Maßnahme wurden auch ein zusätzlicher Geh- und Radweg sowie eine Infobucht erstellt. Insgesamt investierte man 184.000 Euro in die Sanierung.

Beethovenschule erhält Präventionspreis

Ich freue mich sehr darüber, dass der mit viel Engagement auf die Biene gestellte Beitrag der Beethoven-Schüler die Jury überzeugt hat und ausgezeichnet wurde.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Die Video-AG der Beethovenschule, (unter der Betreuung von Hansjörg Zinsmaier) wurde als einer von zehn Gewinnern des diesjährigen Landespräventionswettbewerbs ausgezeichnet. Die Preisverleihung nahmen der Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Heribert Rech, und Horst Lenk, der Präsident des Einzelhandelsverbandes Baden-Württemberg, im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Europa Park in Rust vor.

Der Preis wurde in Zusammenarbeit mit dem Innen- und dem Kultusministerium, dem Städte- und Gemeindetag sowie der Polizei bereits zum 7. Mal verliehen. Das Motto des Wettbewerbs lautete „Mobbing + weggeschaut = mitgemacht“. Die Schülerinnen und Schüler der Video-AG der Beethovenschule setzten sich unter 1400 Teilnehmern durch und wurden zur Belohnung einen Tag lang in den Europa Park nach Rust eingeladen.

Anliegen der Veranstalter war es, bereits Schülerinnen und Schüler klar zu machen: Schau nicht weg – für Mobbing darf es in dieser Gesellschaft keinen Platz geben, denn bei Mobbing gibt es nur Verlierer.

Mobbing kennt viele Facetten. Gehen mit Tipps und Tricks zum Gespräch bereit. Auch für Gaumenfreude wird gesorgt.

zu finden: zu dick, zu dünn, zu still, zu strebsam oder einfach nur zu „uncool“. Häufig reicht auch schon der Umstand, keine Markenkleidung zu tragen oder nicht das neueste Handy zu besitzen. Mobbing beschränkt sich aber nicht allein auf soziale Ausgrenzung. Es geht unter Umständen sogar auch um handfeste Straftaten wie Beleidigungen, Sachbeschädigungen, Körperverletzungen oder Erpressung, Raub und sexuelle Belästigung. Deshalb sind alle gefordert: Hinsehen und handeln – ein Grundsatz, der in unserer Gesellschaft wieder mehr an Bedeutung gewinnen muss.

Oberbürgermeister Oliver Ehret gratulierte allen, die bei diesem Projekt mitgearbeitet hatten ganz herzlich zu diesem Erfolg. Er freute sich sehr darüber, dass der mit viel Engagement auf die Biene gestellte Beitrag der Beethoven-Schüler die Jury überzeugt hat und ausgezeichnet wurde.

Erfreulich sei auch, dass Singener Schulen in den letzten Jahren traditionell schon sehr stark mit Projekten bei diesem landesweiten Wettbewerb vertreten waren. Dies belegt, wie sehr sich die Singener Schulen und deren Schüler mit den jeweiligen Themen auseinandersetzen – und dass hier eine sehr gute Präventivarbeit von unseren Schulen insgesamt geleistet wird.



Die Preisträger des Präventionspreises 2010: die Video-AG der Beethovenschule zusammen mit Oberbürgermeister Oliver Ehret, Utz Geiselhart vom Einzelhandelsverband Südbaden e.V., Schulleiter Oliver Schmöhl und Hansjörg Zinsmaier als Leiter der Video-AG (von rechts).

SINGEN KOMMUNAL macht Sommerpause

SINGEN KOMMUNAL macht jetzt Sommerpause. Die 1. Ausgabe nach der Pause erscheint wieder am 15. September.

9. Drachenfest im Stadtgarten Singen

Der Förderverein Stadtpark Singen e.V. veranstaltet das 9. Drachenfest am Samstag, 11. September, von 13 bis 17 Uhr im Singener Stadtgarten.

Alle Drachenfans sind herzlich eingeladen, auf dem ehemaligen Landesgartenschauengelände ihre Drachentänze zu lassen. Ein Showprogramm mit Musik und Moderation unterhält die Zuschauer. Spielfeste mit Tipps und Tricks zum Gespräch bereit. Auch für Gaumenfreude wird gesorgt.

Kindertheater mit musikalischem Schwerpunkt und Sondervorstellungen für Kindergärten und Schulen

Das Kindertheater in der Stadthalle Singen bietet auch in der kommenden Spielzeit sorgfältig ausgewählte und aufwändig inszenierte Aufführungen. Märchenhaftes, Abenteuerliches, Unterhaltsames und Angenehmes steht auf dem Programm der städtischen Kultur und Tourismus Singen GmbH (KTS). Ein deutlicher Schwerpunkt liegt auf dem Musiktheater, das die jüngsten Stadthallen-Besucher auch ganz spielerisch in die Welt der Oper führt.

Dank Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Singen-Radolfzell sowie des Vereins Volksbühne Singen ist es möglich, über das Abonnement-Angebot hinaus vier sehr

attraktive Sonderveranstaltungen zum äußerst günstigen Eintrittspreis anbieten zu können: die zwei Zusatzaufführungen des Weihnachtsmusicals „Pocahontas“ am 13. und 14. Dezember sowie jeweils eine gesonderte Aufführung der Kinderoper „Reineke Fuchs“ nach der Fabel von Johan Wolfgang von Goethe am 24. Januar und „Aschenputtel“ nach Gioacchino Rossini am 11. April.

In jeder dieser Sondervorstellungen werden 1100 Plätze zusätzlich zur Verfügung stehen. Mit den Aufführungsterminen jeweils um 10.30 Uhr sind vor allem Kindergärten und Schulen angesprochen.

Abonnements für zwei Altersstufen



Buntes Kindertheater: Dank Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Singen-Radolfzell sowie des Vereins Volksbühne Singen ist es möglich, über das Abonnement-Angebot hinaus vier sehr attraktive Sonderveranstaltungen zum äußerst günstigen Eintrittspreis anbieten zu können.

(Walter Möll, KTS-Geschäftsführer)

mit jeweils drei Theateraufführungen hält die KTS bereit. Ab vier Jah-

ren geeignet sind die Aufführungen im Kinderring 1, jeweils montags um 14.30 Uhr. Hier stehen „Pocahontas“, „Die Biene Maja“ nach dem berühmten Buch von Waldemar Bonsels und „Aschenputtel“ auf dem Programm. Der Kinderring 2 mit Vorstellungen montags um 16 Uhr spricht Theaterbesucher ab sechs Jahren an. Für sie hat die KTS „Tintendot“ nach dem Buch von Cornelia Funke, „Reineke Fuchs“ und „Momo“ nach dem Roman von Michael Ende ausgewählt. Das Abonnement für Kinder und ihre erwachsenen Begleiter sichert diesen nicht nur einen kleinen Preisvorteil, sondern auch feste Sitzplätze für die ganze Spielzeit.

Zu Gast sind wieder Ensembles, die

bei den jüngsten Besuchern schon für helle Begeisterung gesorgt haben, wie zum Beispiel das „Theater mit Horizont“ aus Wien, die „Junge Oper“ Köln, das „Theater auf Tour“ aus Darmstadt und das „Junge Theater“ aus Bonn. Erstmals kommt die „Opernwerkstatt am Rhein“ aus Hürth in die Stadthalle Singen.

Das Weihnachts-Musical „Pocahontas“, die bekannte Geschichte um die Indianerprinzessin und Einwanderer in die „Neue Welt“, ist eine Produktion des „Theaters mit Horizont“, das als erfolgreichstes Kindertheater Österreichs, gilt. Das Ensemble hat in der Stadthalle Singen schon mit „Robin Hood“ und dem „Dschungelbuch“ für Furore gesorgt. Nach den Vorstellungen erfüllen die Hauptdarsteller stets viele Autogramme- und Fotowünsche.

Das Kinderabonnement in der Stadthalle kostet nur 14,50 Euro für Kinder und 24 Euro für Erwachsene. Im Freiverkauf, der ab 1. August beginnt, sind die Karten zu 5 Euro für die Sprösslinge und 10 Euro für die Erwachsenen zu haben. Abonnenten haben bis zum 1. August den Vorzug bei der Platzwahl.

Aborotation bei Kultur & Tourismus Singen (Marktpassage), oder Stadthalle (Telefon 85-262 oder -504, ticketing.stadthalle@singen.de) Siehe auch unter www.stadthalle-singen.de.

Sommerferien-Programm der Mobilen Jugendarbeit Singen

Vom 23. August bis 10. September bietet die Mobile Jugendarbeit (MJA) Singen ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren an.

© In der Woche vom 23. August werden verschiedene **Tagesaktionen** für Jugendliche aus der Nordstadt angeboten. Treffpunkt immer 14 Uhr auf dem Norma-Parkplatz.

© Vom 30. August bis 3. September bietet die MJA eine **Ferienfreizeit** mit erlebnispädagogischen Aktionen, Zelten, Baden und einem Freiburg-Besuch an. Treffpunkt: 30. August, 12 Uhr, vor dem Singener Rathaus (Haupteingang).

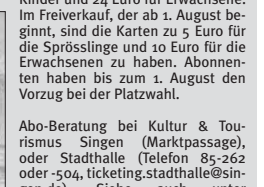
© Verschiedene **Tagesaktionen** für Jugendliche aus der Südstadt gibt es vom 6. bis 10. September. Treffpunkt: Rewe-Parkplatz jeweils 14 Uhr.

Da lediglich begrenzte Busplätze zur Verfügung stehen, können nur zehn Teilnehmer pro Aktion mitmachen; daher bitte rechtzeitig anmelden. Kosten für die Tagesaktionen jeweils 2 Euro, für die Ferienfreizeit 25 Euro pro Person.

Flyer sind in allen Jugendhäusern, im Rathaus, bei der Stadtjugendpflege und bei der MJA-Singen erhältlich. Kontakt: Mobile Jugendarbeit Singen, Kreuzensteinstraße 20, 78224 Singen, Telefonnummer 07731/183808, E-Mail: mobiljugendarbeit.singen@gmx.de

VdK-Stammtisch zum Thema „Kriminalprävention“

Der VdK lädt zum Stammtisch am Montag, 6. September, um 14.30 Uhr im Naturfreundehaus (Hadwigsstraße 19/neben AOK) ein. Andreas Feser von der Stadtverwaltung Singen hält einen Vortrag über Kriminalprävention und „Kelly Inseln“. Außerdem letzte Möglichkeit zur Anmeldung für die Fahrt nach Schweningen zur Landesgartenschau.



Kindertheater vom Feinsten wird in der Stadthalle geboten – von „Aschenputtel“ über „Biene Maja“ und „Pocahontas“ bis zu „Tintendot“

